

„Sei schlau, beweg dich!“

Mainz. Theresianum. Pädagogisches Zentrum. Mittwochabend. 19.09.2012. 17 Uhr.

Um in die Schule zu gelangen, gingen wir nicht wie gewöhnlich durch die Tür, sondern sprangen über eine Sprunggrube in das Pädagogische Zentrum des Theresianum. Das erste, was wir dort vernahmen, war Jazzmusik. Ungewöhnlich. Zudem fiel uns auf, dass der sonst so triste Teppichboden mit Federbällen und einigen aus Holz gefertigten, lebensgroßen Sportfiguren dekoriert war. Beeindruckend.

Anlass dafür war die achte Schulsportwoche Rheinland-Pfalz, die dieses Jahr in der Landeshauptstadt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Michael Ebling stattfand. Ausrichterschule war das Gymnasium Theresianum in Mainz, wo an diesem Tag die Eröffnungsveranstaltung die Sportwoche einleitete. Wir setzten uns neben das dort aufgespannte Badmintonnetz und lauschten dem Moderator Stefan Kersthold vom SWR, der die erste sportliche Einlage, eine Bewegungssequenz mit einem besonderen Hund, anmoderierte. Und schon standen die sechs Schülerinnen und Schüler einer dritten Klasse der Selztal-Schule in Nieder-Olm mit ihrem Therapiehund auf der Bühne und zeigten den zahlreichen Zuschauern eine Art Staffellauf mit Hund. Direkt nach einem großen Applaus begann Karin Augustin, die Präsidentin des Landessportbundes, mit ihren Grußworten. Sie erzählte dabei unter anderem, dass die Schulsportwoche 2000 erstmalig in Daun veranstaltet wurde. 32 Schulen nahmen in diesem Jahr teil und böten beispielsweise Workshops wie Rugby für Anfänger an oder veranstalteten Wettkämpfe oder Turniere. Sie beendete ihre Rede mit dem Wunsch, die Schulsportwoche habe einen guten Verlauf. Einen besonderen Dank sprach sie schließlich Rüdiger Baier aus, der für die Organisation dieser Tage größtenteils verantwortlich war. Auch uns als „Presseleute“ erwähnte sie und alle drehten sich zu uns um, die wir mit unseren hellblauen T-Shirts gut erkennbar waren. Peinlich.

Im Interview verriet sie uns, dass diese Veranstaltung besonders wichtig für die Talentförderung sei. Außerdem treibe sie, wie uns Frau Augustin mitteilte, selbst regelmäßig Sport und habe in ihrer Jugend Handball gespielt und einem Leichtathletikverein angehört.

Auch unser Schulleiter Helmut Schmid richtete an gefühlte 80 Personen seinen Dank. Diese Prozedur wiederholte sich nach unserem Empfinden häufig bei verschiedenen Rednern. Danke, danke. Er lobte seine sportfördernde Schule, die nun seit zwei Jahren eine sportbetonte Klasse zur Verfügung stelle und in der man seit vier Jahren einen Leistungskurs Sport wählen könne. Auch sei ein Drittel der angebotenen Neigungsgruppen aus dem Bereich Sport und der Basketballverein ASC Theresianum an die Schule angeschlossen.

Als wir dann die vom Anfang schon bekannten Klänge wieder wahrnahmen, sahen wir die Pop und Folklore Band des Willigis-Gymnasiums und der Maria-Ward-Schule. Mit ihrer Bluesmusik begeisterten sie das komplette Publikum. Nicht weniger begeistert waren wir

beim Auftritt der „Jagro“-AG des Gutenberg-Gymnasiums, welche Alltagssituationen mit Diabolos, Springseilen und Akrobatik darstellte. Sie hatten sich eine Choreographie zum Motto der Schulsportwoche „Sei schlau, beweg dich!“ einfallen lassen, was sie auch vor allem am Ende gut zur Geltung brachten. Beeindruckend.

Danach sahen wir einen Mann die Bühne betreten, bei dem wir uns vorher schon gefragt hatten, wer er sei, da er vorne bei den wichtigeren Leuten saß. Wir erfuhren vom Moderator Stefan Kersthold, dass er Prof. Dr. Nils Neuber sei, der Gastredner, der ein Impulsreferat zum Thema „Bildung braucht Bewegung“ hielt. Dabei sprach er von den Zusammenhängen von Sport und Bildung und kam zu dem Schluss, dass es sinnvoll sei, kognitiven Unterricht mit sportlichen Aktivitäten auszugleichen und mehr zu verbinden. Mit den Worten „Erziehung zum Sport, Erziehung durch Sport“ beendete er sein Referat unter großem Applaus.

Nicht nur für uns außergewöhnlich war die Ballettanzeinlage von Fabienne Hott, die die achte Klasse des Theresianum besucht und die letztes Jahr beim Dance World Cup zwei fünfte Plätze erreichte. Sie tanzte einen Auszug aus Romeo und Julia und versetzte damit das Publikum, uns eingeschlossen in Staunen. Wow!

Als Gegensatz zu klassischem Ballett trat danach die Tanz-AG des Otto-Schott-Gymnasiums mit einem modernen Tanz auf und schlossen somit die Eröffnungsveranstaltung der Sportwoche ab. Endlich wurde das Buffet eröffnet, welches übrigens sehr lecker war.

Damit ging eine sehr erfolgreiche und lehrreiche Eröffnungsfeier zuende.